



„Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“

Ein Bildungsprojekt der Stadt Friedrichshafen
Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt (BSU),
Abteilung Umwelt und Naturschutz (AUN)
in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulen, Freizeit und Sport (ASF)

In Kooperation mit dem
Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen

3. Auflage, Februar 2011



Inhalt	Seite
Vorwort	4
Was ist das „Globale Klassenzimmer“?	5
Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration	
• Miteinander leben – voneinander lernen	6
• „colored glasses“ – aktiv Toleranz lernen	7
Umwelt- und Klimaschutz	
• Urwald – Holz – Papier	8
Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen und Kinderarbeit / Bildung	
• Menschenrechtsverletzungen an Kindersoldaten	9
• Das mobile Klassenzimmer: „Schule in der Kiste“	10
• Wasser ist Leben	11
Fairer Handel	
• Der „faire Picknickkorb“ – eine Reise in die Länder des Südens	12
• Kakao oder Kaffee – heiß geliebte Bohnen im Welthandel	13
• Süße Orange – bitterer Saft	14
• Das Mango-Projekt von PREDA – Hilfe und Therapie für Gefängniskinder und Kinderprostituierte auf den Philippinen	15
• Besuch im Weltladen	16
• Global vernetzt – lokal aktiv: die Fairhandelsgenossenschaft dwp eG	17
Städtepartnerschaften	
• Wie Kinder in Polozk leben	18
• Leben mit den Folgen von Tschernobyl	19
• Unsere Partnerstadt Polozk	20
Humanitäre Hilfe	
• Die Arbeit von Ärzte ohne Grenzen e.V.	21
Ich gehe „weltwärts“	
• Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	22
Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren	
• Die Verbraucherzentrale (VZ) möchte Hilfestellung geben und stellt sich vor	23
• Verantwortungsvoller Konsum in einer immer enger zusammenwachsenden Welt am Beispiel Internet	24
Anmeldeformular	25
Durchführungsbestätigung	26
Weitere Informationen und Kontakte	27

Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

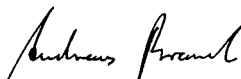
Globalisierung und Nachhaltigkeit, Fragen zu Gerechtigkeit, Migration und Integration, zu Menschenrechten und zum Klimawandel sind heute selbstverständlicher Teil des Bildungsplans. Das Lernen über die „Eine Welt“ gehört zu den erklärten Zielen, die Schulen verwirklichen sollen. Das „Globale Klassenzimmer Friedrichshafen“ unterstützt Sie seit März 2007 mit konkreten Unterrichtsangeboten in Ihrem Schulalltag und steht Ihnen – mittlerweile in der **dritten, erweiterten Auflage** – als Partner zur Seite.

Als Bildungsangebot der Stadt Friedrichshafen widmet sich das „Globale Klassenzimmer“ ganz dem Themenbereich **Globalisierung und Nachhaltigkeit** in der „Einen Welt“. Damit unterstützt die Stadt Friedrichshafen in Kooperation mit dem Verein Eine Welt e.V. die Schulen aktiv bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrags und baut gleichzeitig ihr eigenes Engagement als nachhaltige Kommune im Rahmen der Lokalen Agenda 21 weiter aus.

Als **Referentinnen und Referenten** stehen Ihnen Aktive aus verschiedenen Initiativen und Vereinen, die sich mit den Themen der Globalisierung und der Nachhaltigkeit auseinandersetzen, zur Verfügung. Sie gestalten Unterrichtseinheiten, geben Impulse für Projekte und stellen vorbereitete Übungsmaterialien zur Verfügung.

Gemeinsam mit Ihnen und den Referentinnen und Referenten soll das „Globale Klassenzimmer Friedrichshafen“ dazu beitragen, den ganzheitlichen Ansatz der Agenda 21 in Friedrichshafen zu verwirklichen: **„Global denken, lokal handeln.“**

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Andreas Brand
Oberbürgermeister

Was ist das „Globale Klassenzimmer“?

Mit **konkreten Unterrichtsangeboten** für die unterschiedlichsten Fächer und Fächerverbünde greift das „Globale Klassenzimmer Friedrichshafen“ Themenbereiche rund um Globalisierung und Nachhaltigkeit auf. Die Angebote orientieren sich am aktuellen Bildungsplan und lassen sich als Ergänzung und Abwechslung im regulären Schulunterricht oder im Rahmen von inner- oder außerschulischen Projekten in den vorgesehenen Bildungsplan integrieren.

Die **Themenbereiche** des „Globalen Klassenzimmers“ ziehen sich durch den gesamten Bildungsplan, durch alle Schulformen und Klassenstufen:

- Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration
- Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz / Konsumverhalten
- Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung
- Fairer Handel
- Städtepartnerschaften
- Humanitäre Hilfe
- Ich gehe „weltwärts“
- Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Zielgruppe des „Globalen Klassenzimmers“ sind in erster Linie **Schülerinnen und Schüler der Grundschule, Sekundar- und Mittelstufe** (Klassen 3 bis 10) an den in Friedrichshafen vertretenen Schulformen. Das „Globale Klassenzimmer“ lässt sich aber auch außerhalb der Schule in Vereinen und Institutionen, in Jugendgruppen, im Konfirmations- oder Firmunterricht umsetzen.

Die **Kosten** für das „Globale Klassenzimmer“ übernimmt die Stadt Friedrichshafen. Die Schule muss lediglich die Kopier- und gegebenenfalls Materialkosten für die Schüler tragen.

Bei Interesse an unseren Unterrichtsangeboten senden Sie bitte das ausgefüllte **Anmeldeformular** auf Seite 25 an den Verein Eine Welt e.V. Die Referentin bzw. der Referent wird sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen und mit Ihnen klären, ob und wann Ihre Unterrichtseinheit durchgeführt werden kann. Dabei können auch alle Details zur Vorbereitung geklärt werden. Bitte melden Sie Ihre Unterrichtseinheit mindestens zwei Wochen vorher an.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere ersten Unterrichtseinheiten für das „Globale Klassenzimmer“.

Wir werden das Programm regelmäßig erweitern und aktualisieren – Ihre Ideen und Anregungen sind also willkommen!

Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration

Miteinander leben – voneinander lernen

Themen

- Interkulturalität in der Klassengemeinschaft
- Vielfältigkeit durch Zweitsprachigkeit, verschiedene Religionen, (familiäre) Alltagskulturen und Familiengenerationen
- Wir sind aber doch alle hier beheimatet. Was ist „Heimat“?
- Was ist uns „fremd“, was ist uns „vertraut“?

Ziele

- Positive Wahrnehmung der kulturellen Vielfalt der Klassengemeinschaft
- Den bewussten Umgang mit Diversität erlernen
- Wahrnehmen der individuellen und kollektiven Bedürfnisse in der Klassengemeinschaft
- Menschenrechte global und lokal betrachten
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität

Zielgruppe

Kl. 5-10, alle Schulformen

Fächer

- Deutsch und andere Sprachen
- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde; Geschichte (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Gloria Tirapegui Rojas, Pädagogin
Schwerpunkt: Interkulturelles Lernen

Umfang

3 UE (das Angebot kann auf 4 UE in Form einer Projektarbeit erweitert werden)

Beschreibung und Ablauf

Je nach Schulform und Klassenstufe werden unterschiedliche didaktische Methoden und unterschiedliches Material verwendet.

Durch Einsatz von Medien (Film, Hörspiel oder Musik) und / oder Rollenspiele haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Biografien (und die der anderen) zu befassen und über Respekt, Akzeptanz und Wahrnehmung des anderen zu reflektieren.

Je nach spezifischer Gruppendynamik der Klasse kann die Erarbeitung von gemeinsamen Kommunikationsformen für ein „Miteinander-Leben“ als Ziel gesetzt werden.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer
- Videorekorder
- CD-Player
- Moderationspapier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte / Marker; Moderationskarten
- Overheadprojektor
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration

„colored glasses“ – aktiv Toleranz lernen

Themen

Akzeptanz und Toleranz sind die Grundlage für das Funktionieren einer multikulturellen Gesellschaft und für **interkulturelle Kommunikation**. Sie sind Themen mit hoher Relevanz für das tägliche Zusammenleben. Bei „colored glasses“ möchten wir zusammen mit Schülern und Lehrern die Bedeutung dieser Werte erkunden.

Ziele

- Die Auseinandersetzung mit kulturellen Unterschieden und stereotypen Vorurteilen fördern
- Interkulturelles Verständnis aufbauen
- Für Akzeptanz und Toleranz sensibilisieren

Zielgruppe

Kl. 5-12, alle Schulformen, inkl. Berufsschule, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)
- Politik, Deutsch, Englisch

Referenten

Ehrenamtliche Mitarbeiter des Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU). Die Workshops werden seit 2003 in Deutschland angeboten. YFU ist ein gemeinnütziger Verein, der sich hauptsächlich mit langfristigem Schüleraustausch für interkulturelles Zusammenleben und aktive Völkerverständigung einsetzt.

Ansprechpartner in Friedrichshafen:
Johannes Oerter

Umfang

Ab 2 bis 5 Zeitstunden; Bei Bedarf können außerhalb des GKZ auch Projekttage vereinbart werden.

Beschreibung und Ablauf

Es werden mehrere Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Hier beispielhaft das Thema „Entstehung und Umgang mit Diskriminierung“ (Dauer 2 Zeitstunden):

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde werden die Schüler gebeten, in kleinen Gruppen kreative Collagen zu erstellen. Dabei wird eine Gruppe deutlich ausgegrenzt. Diese Erfahrung wird anschließend mit den Schülern aufgearbeitet. Ein einfaches Modell zur Entstehung von Diskriminierung wird gemeinsam erarbeitet. Mit Bezug zu eigenen Erfahrung von Diskriminierung (in der Klasse, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft etc.) suchen die Schüler nach Wegen aus diesem Teufelskreis.

Weitere mögliche Themenschwerpunkte:

- Entstehung und Bewusstmachen von Stereotypen und Vorurteilen
 - Erlebnis einer interkulturellen Begegnung
 - Erkennen von kulturellen Unterschieden
- Alle Module werden in Absprache mit der Lehrkraft jeweils an die Schülergruppe angepasst (Alter, Schulform, Vorerfahrungen etc.) und in Bezug zum (Schul-)Alltag gestellt.

Materialien und Technik

Je nach Gruppengröße und Workshopmodul:

- 1-2 Klassenräume
- Evtl. Tageslichtprojektor oder Beamer

Sonstiges

Infos unter: www.toleranzworkshops.de

Umwelt- und Klimaschutz

Urwald – Holz – Papier

Themen

- Urwald als Lebensgrundlage zum Erhalt der Artenvielfalt, zur Klimaregulierung und als Heimat indigener Völker
- Urwaldzerstörung durch den Menschen
- Urwaldvernichtung zur Papierherstellung
- Recyclingpapier – die gute Alternative

Ziele

- Verständnis für die Schönheit und Einmaligkeit und für die Notwendigkeit des Erhalts der letzten Urwälder der Erde wecken
- Den Zusammenhang zwischen Papierverbrauch und Urwaldzerstörung darstellen
- Vorteile bei der Verwendung von Recyclingpapier vermitteln
- Die SchülerInnen sollen zu verantwortlichem Handeln angeregt werden und eigene Ideen für die konsequente Verwendung von Recyclingpapier entwickeln

Zielgruppe

Kl. 5-13, alle Schulformen
Prinzipiell auch für die Klassen 1-4 möglich (vereinfachte Unterrichtseinheit)

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Mensch, Natur, Kultur (GS)
- Biologie
- Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentIn

Michael Wlaka, Juliane Vögele,
Greenpeace Gruppe Friedrichshafen

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Eine kurze Video-Präsentation, teilweise mit Musik, zeigt die Schönheit und Artenvielfalt des Urwalds und führt in die Thematik Urwald ein
- Fakten zur Papierherstellung, zum Papierverbrauch und zur Herstellung und Verwendung von Recyclingpapier werden in einem Vortrag anschaulich vermittelt
- Anschauungsmaterial unterstützt den Vortrag
- Ein kurzer Videofilm zeigt die Urwaldvernichtung zum Zweck der Holzgewinnung und Papierherstellung
- Anhand von Beispielen werden die SchülerInnen angeregt, selbst für die intensivere Verwendung von Recyclingpapier aktiv zu werden
- Erfolgskontrolle bzw. Vertiefung des Gelernten durch Fragen zum behandelten Thema

Materialien und Technik

- Projektionsleinwand
- Beamer und Lautsprecheranlage wären gut, können aber auch vom Vortragenden mitgebracht werden

Sonstiges

Greenpeace stellt kostenloses Informationsmaterial bereit.
Weitere Information unter:
www.greenpeace.de/friedrichshafen

Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung

Menschenrechtsverletzungen an Kindersoldaten

Themen

- Menschenrechte und Kinderrechte
- Kindersoldaten: Schicksale und Resozialisierung

Ziele

- Einführung in die Menschenrechte für Kinder, z.B. sicherer Schulweg für Mädchen weltweit
- Verständnis für das Los der Kindersoldaten wecken

Zielgruppe

Kl. 7-10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)

Referentin

Christa Morstadt, amnesty international
Friedrichshafen und AK Asyl Bodensee

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

Einführung in die allgemeine Menschenrechtscharta der UN anhand einer Fassung für Kinder und in die spezielle UN-Kinderrechtscharta. Die Schicksale einzelner Kindersoldaten werden von den SchülerInnen vorgelesen. Mit einem Lückentext werden ihre Wünsche zur Resozialisierung vertieft.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer für Kurzfilm
- Overheadprojektor
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Das Verständnis für die Menschenrechte kann durch den Bezug zu etwa gleichaltrigen Kindersoldaten geweckt werden. Auf Wunsch kann auch nur eine UE mit einem Schwerpunkt (Menschen- und Kinderrechte oder Kindersoldaten) ausgewählt werden.

Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung

Das mobile Klassenzimmer: „Schule in der Kiste“

Themen

- Kinderrechte, Kinder in Kriegssituationen und bei Naturkatastrophen
- UNICEF-Programm für Bildung
- „Spielkiste“ – Verwendung in Flüchtlingslagern

Ziele

- Information über Kinderrechte
- Einsatz der „Schule in der Kiste“ in Afghanistan, Irak, Pakistan etc.
- Bericht über den Unterricht in provisorisch hergerichteten Gebäuden, in Zeltschulen oder im Freien
- Bericht über die Arbeit von UNICEF

Zielgruppe

Kl. 3-10, Grund- und Hauptschule, Realschule

Fächer

Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik

Referentin

Angelika Vogler-Rieger

Referentin der UNICEF-Arbeitsgruppe Ravensburg

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Einführung in die Geschichte von UNICEF
- Darstellung des Lebens von Kindern in Kriegssituationen und bei Naturkatastrophen
- Einblick in das Leben von Kindern, wenn sie nicht normal in die Schule gehen können

- Vorstellung der Kinderrechte mit Fragen und Antworten der SchülerInnen
- Vorstellung eines Musterkoffers „Schule in der Kiste“, außerdem Einsatz von Großfotos, Video „Lernen fürs Leben“ (15 Min.) bzw. DVD „Bildung“ (8 Min.), Infomaterial etc.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer
- Videorekorder

Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung

Wasser ist Leben

Themen

- Kinderrechte, Bildung
- Lebensbereich von jungen Mädchen und Frauen in Afrika, die das Wasser für die Familie organisieren
- UNICEF-Programm für Trinkwasser und Hygiene

Ziele

- Information über Kinderrechte
- Information über den Umgang mit Wasser in afrikanischen Ländern
- Den Tagesablauf junger Mädchen kennen lernen, die für die Familie Wasser holen und deshalb fast keine Möglichkeit haben, in die Schule zu gehen
- Bericht über die Geschichte und Arbeit von UNICEF

Zielgruppe

Kl. 3-10, Grund- und Hauptschule, Realschule

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)

Referentin

Angelika Vogler-Rieger

Referentin der UNICEF-Arbeitsgruppe Ravensburg

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Einführung in die Geschichte von UNICEF
- Thema Kinderrechte unter Einbeziehung der SchülerInnen mit Fragen und Antworten
- Bericht über das Leben von Mädchen in Afrika in Bezug auf Wasser und Wasserholen
- Einsatz von Großfotos aus der Ausstellung „Wasser ist Leben“, Kalebasse aus Ghana, Video „Ein Tropfen Wasser“ (15 Min.), Video „Pauline und Hennock“ (15 Min.) bzw. DVD „Wasser“ (15 Min.), Infomaterial etc.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- DVD-Player und Beamer
- Videorekorder

Fairer Handel

Der „faire Picknickkorb“ – eine Reise in die Länder des Südens

Themen

- Kinderrechte (in der Einen Welt leben und „arbeiten“ Kinder unterschiedlich)
- „Fairer Handel“ – was ist das?
- Aus welchen Ländern kommen welche Produkte? Wie leben und arbeiten die Kinder in den Ländern des Südens?
- Unterschiedliche Lebensweisen und gesellschaftliche sowie soziale Probleme

Ziele

- Die Kinder sollen die Vielfalt kultureller Leistungen kennen lernen und sehen, wo die unterschiedlichen Dinge herkommen, die unser tägliches Leben begleiten.
- Die verschiedenen Lebensmöglichkeiten und Lebenswirklichkeiten von Kindern der Einen Welt sollen erlebbar und nachvollziehbar werden.
- Die SchülerInnen sollen Möglichkeiten erfahren, wie wir Kindern in den armen Ländern helfen können (hier: Fairer Handel).

Zielgruppe

Kl. 3-4, Grundschule

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre
- Mensch, Natur und Kultur

ReferentInnen

MitarbeiterInnen des Weltladens –
Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

Aus dem Weltladen bringe ich einen Picknickkorb mit, der bepackt ist mit Waren aus den Ländern des Südens. Wir sitzen im Kreis und in der Mitte liegt eine „Kinderweltkarte“. Mit Korb und Karte erarbeiten wir Herkunft und Herstellung der Produkte. Der Schwerpunkt kann hierbei auf das Thema Kinderrechte, Geographie oder ein gewähltes Land gelegt werden.

Die Kinder erfahren durch Hören, Sehen und Berühren die „Eine Welt“ und können sich ihre „MitbewohnerInnen“ in den armen Ländern der Erde besser vorstellen.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

Ein freier Platz im Klassenzimmer, damit alle Kinder in einem Kreis auf dem Boden sitzen können oder ein Stuhlkreis mit freier Mitte.

Sonstiges

Bevorzugt am Montagvormittag.

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen, um dort nochmals vor Ort einen Eindruck von den Möglichkeiten des persönlichen Einsatzes für die „Eine Welt“ zu erfahren (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Fairer Handel

Kakao oder Kaffee – heiß geliebte Bohnen im Welthandel

Themen

- Gerechtigkeit und Solidarität
- Konventioneller Welthandel und Fairer Handel

Ziele

- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Folgen der Globalisierung soll geweckt werden
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität angesichts weltweiter Globalisierung
- Förderung eines Verhaltens, das globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im eigenen Lebensumfeld verwirklicht

Zielgruppe

Schwerpunkt Kakao: Kl. 3-10, alle Schulformen

Schwerpunkt Kaffee: Kl. 8-10, alle Schulformen

Fächer

- Mensch, Natur und Kultur (GS)
- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (HS / WRS)
- Geschichte (RS, Gym.)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Dagmar Baldig, Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen

Umfang

In Grundschule: 2-3 UE, nach Absprache auch 5 UE (Projekttag)

Beschreibung und Ablauf

Sinnliche Erfahrungen (nach Absprache: Schokoladen-Fondue, Herstellung eines Schoko-Mandel-Konfekts oder Schokoladen-Verkostung bzw. Kaffee rösten) dienen dem Einstieg ins Thema Kakao bzw. Kaffee.

In Gruppenarbeit lernen die SchülerInnen die Welt rund um die Kakao-bohne kennen (Herkunft und Botanik, Landesinformation über Ghana, Kakaoanbau, Weiterverarbeitung und Vermarktung). Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.

Das Thema Kaffee (Geschichte, Anbau in Mittelamerika, Verarbeitung und Vermarktung) wird anhand eines Kurzfilms und in Teams erarbeitet.

Weiter werden die SchülerInnen über Globalisierung des Handels und die Konsequenzen (wirtschaftlich und ökologisch, Kinderarbeit) des konventionellen Welthandels für die traditionell arbeitenden Kleinbauern informiert. Als Alternative werden die Prinzipien des Fairen Handels vorgestellt und aufgezeigt, wie jeder Einzelne seinen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten kann. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das Siegelsystem des Fairen Handels gelegt.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Overheadprojektor
- DVD-Player und Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Fairer Handel

Süße Orange – bitterer Saft

Themen

- Nahrungsmittelproduktion
- Gerechtigkeit und Solidarität
- Kinderrechte und Kinderarbeit
- Welthandel und Fairer Handel

Ziele

- Entwicklung eines Bewusstseins für soziale und globale Verantwortung
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Folgen der Globalisierung wecken
- Förderung eines Verhaltens, das globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im eigenen Lebensumfeld berücksichtigt

Zielgruppe

Kl. 3-10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Mensch, Natur und Kultur (GS)
- Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (HS/WRS)
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Charlotte Booß, Verein Eine Welt e.V.
Friedrichshafen

Umfang

In Grundschule: 2-3 UE, nach Absprache auch 5 UE (Projekttag)

Beschreibung und Ablauf

Sinnliche Erfahrungen (nach Absprache: mit verbundenen Augen verschiedene Früchte fühlen, riechen, schmecken; Saft pressen; Saft-Verkostung) dienen dem Einstieg ins Thema Orange.

In Gruppenarbeit befassen sich die SchülerInnen mit der Welt rund um die Orange (Herkunft und Botanik, Landesinformation über Brasilien, Orangenanbau, Safterstellung und Vermarktung). Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgestellt.

Ab Klasse 8 besteht die Möglichkeit, mit den SchülerInnen ein Rollenspiel zum Thema Welthandel durchzuführen. In diesem Spiel erfahren sie „hautnah“ die Abhängigkeiten innerhalb des globalen Handels.

Weiter werden die SchülerInnen über Globalisierung des Handels und die Konsequenzen (wirtschaftlich und ökologisch, Kinderarbeit) für die traditionell arbeitenden Kleinbauern informiert. Als Alternative werden die Prinzipien des Fairen Handels vorgestellt und aufgezeigt, wie jeder Einzelne seinen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten kann. Je nach verbleibender Zeit beendet ein Quiz die UE.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Overheadprojektor und/oder Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Besuch im Weltladen (s. Unterrichtsangebot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Fairer Handel

Das Mango-Projekt von PREDA – Hilfe und Therapie für Gefängniskinder und Kinderprostituierte auf den Philippinen

Themen

- Kinder- und Menschenrechte
- Globaler Handel und Fairer Handel

Ziele

- Das Interesse an Kinder- und Menschenrechten mittels eines konkreten Projektbeispiels wecken
- Förderung von Verantwortungsbe-
wusstsein, Gerechtigkeit und Soli-
darität
- Erkennen von Zusammenhängen des
globalen Handels
- Aufzeigen von Zukunftsperspektiven
durch Fairen Handel

Zielgruppe

Klasse 9-10, alle Schulformen

Fächer

Katholische und evangelische Reli-
gionslehre, Ethik

Referent

Johannes Wouters, Verein Eine Welt
e.V. Friedrichshafen

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

PREDA ist eine philippinische Men-
schenrechts- und Fairhandelsorganisa-
tion, die seit über 30 Jahren im Kampf
gegen Kinderprostitution aktiv ist. Der
irische Missionspriester Shay Cullen
gründete mit PREDA ein Therapiezen-
trum für sexuell missbrauchte

Mädchen, setzt sich ein für Gefängnis-
kinder und unterstützt und betreut Man-
gobauern, um über den Fairen Handel
die Armut zu bekämpfen.

Vorstellung des Projekts mit einer
PowerPoint-Präsentation, Diskussion
und Fragen.

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu
stellen)

- Laptop und Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Empfohlen wird ein ergänzender Be-
such im Weltladen (s. Unterrichtsange-
bot „Besuch im Weltladen“, S. 16).

Fairer Handel

Besuch im Weltladen

Themen

- Fairer Handel und Konsumverhalten
- Menschenrechte

Ziele

- SchülerInnen für den Fairen Handel sensibilisieren und dadurch Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität fördern
- Warenvelfalt des Weltladens aufzeigen
- Aufmerksamkeit auf lokale Projekte lenken

Zielgruppe

Kl. 5-10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentInnen

*Elgin Hackenbruch, Johannes Wouters
oder Charlotte Booß,*

Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

Vorstellung der Produktgruppen des Weltladens: Welche Waren werden angeboten, wo werden sie produziert und welche Projekte werden dadurch unterstützt?

Mögliche Schwerpunkte:

„Café Friederico“: Im Jahr 1999 als eigenes Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen und der Fair-Handelsorganisation dwp Ravensburg im Rahmen der Lokalen Agenda 21 initiiert; Verkauf an Großkunden, wie z. B. Stadt Friedrichshafen, ZF, TWF, Schulen und Arztpraxen sowie Ausschank in Cafés. Die Initiative stand Pate für ca. 20 weitere Agenda-Kaffees in Baden-Württemberg und wurde 2007 mit dem „Eine-Welt-Preis Baden Württemberg“ ausgezeichnet.

Mangoprodukte: PREDA ist eine philippinische Menschenrechts- und Fairhandelsorganisation, die seit über 30 Jahren im Kampf gegen Kinderprostitution aktiv ist. Der irische Missionspriester Shay Cullen gründete mit PREDA ein Therapiezentrum für sexualmissbrauchte Mädchen, setzt sich ein für Gefängniskinder und unterstützt und betreut Mangobauern, um über den Fairen Handel die Armut zu bekämpfen.

„Geschenk-Ideen“: Auswahl an verschiedenen Produkten im unteren Preissegment, die von Kindern/Jugendlichen als Geschenk gekauft werden können; Alternativen z. B. zu Gummibärchen sind Mango Monkeys oder zu Supermarkt-Schokolade die von gepa angebotenen Fairetta-Riegel etc.

Sonstiges

Änderungen können in Absprache mit dem/der LehrerIn vorgenommen werden.

Fairer Handel

Global vernetzt – lokal aktiv: die Fairhandelsgenossen- schaft dwp eG

Themen

Der Ablauf des Großhandels am Bei-
spiel des Fairen Handels

Ziele

- Überblick über Kette der fair gehandelten Produkte vom Produzenten bis zum Endkunden
- Verständnis über die Kriterien des Fairen Handels
- Verständnis über Zusammenhänge über Entstehung von Armut und Konsumverhalten
- Förderung von Verantwortungsbe-
wusstsein, Gerechtigkeit und Solidarität

Zielgruppe

Kl. 8-12 und Berufsschulen

Fächer

- Evangelische und katholische Reli-
gionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemein-
schaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemein-
schaftskunde (Gym.)

Referent

Martin Lang

Inforeferent der dwp eG Ravensburg

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Einführung in die Grundsätze des
Fairen Handels
- Besichtigung des Musterraums
- Führung durch das Hochregallager

- Kleine Verköstigung fairer Produkte
- Filmportraits zu Kleinproduzenten
des Fairen Handels
- Diskussions- und Fragerunde
- Individuelle Schwerpunktsetzung
gerne möglich (siehe unten)

Materialien und Technik

Mit den Schülern können vorab Fragen
erarbeitet werden.

Sonstiges

Nach Absprache mit dem Referenten
sind individuell abgestimmte inhaltliche
Schwerpunkte möglich, z.B.:

- Fairer Handel produktbezogen (z.B. der
Weg des Kaffees, eines T-Shirts, etc. im
Vergleich zum konventionellen Handel
- Wirkungen des Fairen Handels im
Norden
- Soziales Engagement in der Region
- Mit fair gehandelten Mangos gegen
Kinderprostitution auf den Philippinen
– dwp und die Kinderrechtsstiftung
PREDA
- Hilfe für philippinische Gefängniskinder
- Möglichkeiten des Engagements
- Zusammenarbeit mit der Bruderhaus-
diakonie
- Die Akteure des Fairen Handels in
Deutschland und weltweit – Gemein-
samkeiten und Unterschiede (Oberstufe)
- Auswirkungen des Klimawandels auf
Kleinproduzenten des Fairen Handels

Modul findet vorerst nur in Ravensburg
bei dwp statt und kann nur in den beiden
Wochen vor den Winter- bzw. Sommer-
ferien durchgeführt werden. Um rechtzei-
tige Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen: www.dwp-rv.de

Städtepartnerschaften

Wie Kinder in Polozk leben

Themen

- Interkulturelles Verständnis

Ziele

- Das Verständnis für Menschen anderer Kulturen soll gefördert werden
- In der Begegnung mit dem „Fremden“, dem „Anderen“ geht es darum, andere Sicht- und Verhaltensweisen kennen zu lernen, das „Andere“ zu respektieren und als gleichberechtigt zu begreifen

Zielgruppe

Kl. 3-10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentIn

Rotraut und Jürgen Binder,
Freundeskreis Polozk e.V.

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf nach Absprache und variabel:
Einstieg mit Fotos (Präsentation), Berichte und Diskussion, Arbeitsblatt

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Es können je nach Interesse Schwerpunkte gesetzt werden, das Unterrichtsangebot kann flexibel gestaltet werden.

Städtepartnerschaften

Leben mit den Folgen von Tschernobyl

Themen

- Umwelt- und Gesundheitsrisiken der Kernkraft

Ziele

- Die Auswirkungen spezieller Umweltbelastungen und Technologierisiken begreifen

Zielgruppe

Kl. 7 – 13, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentIn

Rotraut und Jürgen Binder,
Freundeskreis Polozk e.V.

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf nach Absprache und variabel:
Einstieg mit Fotos (Präsentation), Berichte und Diskussion, Arbeitsblatt

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Es können je nach Interesse Schwerpunkte gesetzt werden, das Unterrichtsangebot kann flexibel gestaltet werden.

Städtepartnerschaften

Unsere Partnerstadt Polozk

Themen

- Partnerschaftlichkeit leben

Ziele

- Aufzeigen historischer Beziehungen
- Anleitung zu Solidarität und Hilfsbereitschaft

Zielgruppe

Kl. 3-10, alle Schulformen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

ReferentIn

Rotraut und Jürgen Binder,
Freundeskreis Polozk e.V.

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

Ablauf nach Absprache und variabel:
Einstieg mit Fotos (Präsentation), Berichte und Diskussion, Arbeitsblatt

Materialien und Technik

(von der Schule zur Verfügung zu stellen)

- Beamer
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

Es können je nach Interesse Schwerpunkte gesetzt werden, das Unterrichtsangebot kann flexibel gestaltet werden.

Humanitäre Hilfe

Die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen e.V.

Themen

- Situation der Menschen in Krisen-, Konflikt- und Katastrophengebieten
- Medizinische Nothilfe einer internationalen Organisation
- Zehntausende kämpfen ums Überleben: die zehn Prioritäten der Nothilfe
- Humanitäre Hilfe – was ist das?
Armut ist die eigentliche Katastrophe

Ziele

- Grundbedürfnisse benennen und prekäre Lage der betroffenen Menschen erkennen
- Prioritäten der Hilfsmaßnahmen
- Arbeitsweise einer großen Hilfsorganisation kennenlernen
- Humanitäre Hilfe definieren, abgrenzen, zuordnen
- Bedeutung der Armutsbekämpfung

Zielgruppe

Kl. 8-12, alle Schulformen und Berufsschulen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Elgin Hackenbruch

Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied von Ärzten ohne Grenzen e.V. Deutschland
Bildungsreferentin des Vereins Eine Welt e.V. Friedrichshafen

Umfang

2 UE

Beschreibung und Ablauf

SchülerInnen ordnen Länder/Krisen-Konflikte-Katastrophen, benennen Charakteristiken der Situation. Anhand von Bildern werden die prekäre Lage der Betroffenen beschrieben und Grundbedürfnisse formuliert. Die Maßnahmen zur Überlebenshilfe werden diskutiert und teils nachgespielt. Dabei wird erklärt, wie große Nothilfeorganisationen funktionieren. Das Konzept und die Grundsätze der humanitären Hilfe werden fortlaufend an Beispielen erläutert. Zum Schluss wird herausgestellt, dass Armut die Verwundbarkeit und Wahrscheinlichkeit von Krisen-, Konflikt- und Katastrophensituationen erhöht und Armutsbekämpfung die Notwendigkeit von externer humanitärer Hilfe vermindert.

Materialien und Technik

- Laptop und Beamer für ppt-Präsentation
- Große Weltkarte
- Großer Freiraum in der Mitte des Klassenzimmers

Sonstiges

Weitere Informationen unter:
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Ich gehe „weltwärts“

Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Themen

- Interkulturalität (Beziehungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen)
- Soziales Engagement
- Verantwortung übernehmen

Ziele

- In einer Welt, in der globale Verantwortung und interkulturelle Zusammenarbeit immer wichtiger werden, hat der Dienst in einem Entwicklungsland unschätzbaren Wert: Von und mit anderen zu lernen, benachteiligten Menschen zu helfen und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen
- Mit Offenheit, Freude und Neugier hinaus in die Welt gehen, um später die dort gesammelten Erfahrungen in Deutschland einbringen zu können.
- Das Verständnis für Menschen anderer Kulturen fördern. In der Begegnung mit dem „Fremden“, dem „Anderen“ geht es darum, andere Sicht- und Verhaltensweisen kennenzulernen, das „Andere“ zu respektieren und als gleichberechtigt zu begreifen
- Jungen Menschen die Möglichkeit des Engagements im Ausland ans Herz legen

Zielgruppe

ab Kl. 10, Gymnasium und weiterführende Schulen

Fächer

- Evangelische und katholische Religionslehre, Ethik
- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referent

Andreas Sohl,

Leiter der Entsendeorganisation Freie Christengemeinde „Foyer“, anerkannte Entsendeorganisation von „weltwärts“

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

- Die Schüler werden zuerst grundsätzlich über das Projekt „weltwärts“ informiert. Hier werden die Eckdaten des Programmes aufgezeigt
- Durch Fragen der eigenen Erfahrung/Motivation/Erwartungen soll ein Gespräch eingeleitet und geführt werden
- Informationen über konkrete Möglichkeiten und Erfahrungsberichte von Freiwilligen werden vermittelt

Materialien und Technik

- Großformatiges Papier oder Flipchart
- Flipchartstifte / Marker
- Beamer (wenn möglich)
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)

Sonstiges

weitere Informationen:
www.weltwaerts.de

Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Die Verbraucherzentrale (VZ) möchte Hilfestellung geben und stellt sich vor

Themen

- Aufgaben der VZ
- Organisation/Leitbild VZ
- Was wird beraten?
- Wie erreiche ich die VZ?
- Wie kann ich mit Hilfe von „Stiftung Warentest“ und „ÖKO-TEST“ Angebote vergleichen?

Ziele

- Erziehung der SchülerInnen zum verantwortungsvollen Konsumenten
- Die SchülerInnen sollen erkennen, dass eine VZ einen stetigen Beitrag leistet, um den Verbrauchern in einer Sozialen Marktwirtschaft eine kraftvolle Stimme zu geben, um damit Einfluss auf das wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Handeln zu nehmen
- Es soll vermittelt werden, dass der informierte und selbstbewusste Verbraucher durch Kauf und Nichtkauf, durch Lob und Kritik Unternehmen zu Spitzenleistungen und Nachhaltigkeit anspornen kann
- Aufzeigen, dass die VZ die Auffassung vertritt, dass Wohlstand und Wohlbefinden der heutigen und künftigen Generationen nur zu verbessern sind, wenn auch der Schutz der Umwelt und die Erhaltung der natürlichen und sozialen Lebensbedingungen sichergestellt werden
- Sensibilisierung der VerbraucherInnen, um Anbietervergleiche (z.B. „Stiftung Warentest“ „ÖKO-TEST“) zu nutzen bzw. unabhängige Beratung vor Kauf-/Abschlussentscheidung in Anspruch zu nehmen

- Nicht der Markenname von Produkten ist entscheidend – sondern Preis/Leistung/Nachhaltigkeit

Zielgruppe

ab Kl. 7, alle Schulformen

Fächer

- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referent

Frank Mangler,

Fach-/Rechtsberatung Altersvorsorge, Banken, Kredite
(Verbraucherzentrale Baden-Württemberg)

Umfang

1 UE

Beschreibung und Ablauf

Anhand eines PowerPoint-Vortrags werden die Themen den SchülerInnen nähergebracht und ihr Verständnis und Einstellungen hinterfragt. Die aufgeworfenen Fragen bestimmen den Schwerpunkt der folgenden Diskussion.

Materialien und Technik

- Leinwand
- Beamer (kann auch mitgebracht werden)
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)
- Großformatiges Papier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte / Marker

Sonstiges

Weitere Informationen unter:
www.vz-bawue.de/ratgeber

Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Verantwortungsvoller Konsum in einer immer enger zusammenwachsenden Welt am Beispiel Internet

Themen

- Vertragsfallen im Internet: Das Internet öffnet den Zugang zur Welt und zugleich birgt es gewisse Risiken – Abzocke im Internet, Vertragsschluss im Bezug auf Fernabsatz
- Nebenverdienstangebote und ihre Tücken: Dubiose Nebenverdienstangebote, Strukturvertrieb, Schneeballsystem

Ziele

- Erziehung der SchülerInnen zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Konsumenten
- Sensibilisierung bzw. Gefahren bei Rechtsgeschäften aufzeigen
- Zusammenwachsen der Welt durchs WorldWideWeb und die damit verbundenen Gefahren aufzeigen
- Downloads und Kopien – legal oder illegal?
- Mehr Risikobewusstsein, mehr Sicherheit im Netz
- Datenschutz?!
- Aufzeigen der Verbraucherrechte und der Einflussmöglichkeiten des Verbraucherschutzes
- Richtig reklamieren (Bsp. Produktmängel)
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Umgang mit Verträgen und AGBs

Zielgruppe

ab Kl. 8, alle Schulformen

Fächer

- Welt-Zeit-Gesellschaft (HS/WRS)
- Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (RS)
- Geographie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (Gym.)

Referentin

Sandra Bertiller,

Fach-/Rechtsberatung Telekommunikation, Freizeit, Haushalt (Verbraucherzentrale Baden-Württemberg)

Umfang

1-2 UE

Beschreibung und Ablauf

Anhand eines PowerPoint-Vortrages werden die verschiedenen Themengebiete vorgestellt, Einstellungen und Verständnis der Schüler hinterfragt und offene Fragen diskutiert

Materialien und Technik

- Leinwand
- Beamer (kann auch mitgebracht werden)
- Kopien (Kopiervorlage wird gestellt)
- Großformatiges Papier oder Flipchartpapier
- Flipchartstifte / Marker

Sonstiges

Weitere Informationen unter:
www.vz-bawue.de/ratgeber

Anmeldeformular „Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“

Ein Bildungsprojekt der Stadt Friedrichshafen zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des globalen Lernens in Kooperation mit dem Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen

Anmeldung und Info:

Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen
„Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“
Schanzstraße 4
88045 Friedrichshafen
Fax: 07541 371678
E-Mail: info@weltladen-fn.de
www.globales-klassenzimmer.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Elgin Hackenbruch, Tel. 075 41 59 95 24
e-hackenbruch@t-online.de

Anmeldung für eine Veranstaltung „Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“

Schule / Institution: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Unterrichtsfach/AG: _____

Klassenstufe: _____ Anzahl der SchülerInnen: _____ Alter ca.: _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Tel. privat: _____ Fax privat: _____

E-Mail privat: _____

gewünschter Realisierungszeitraum (bitte Vorlaufzeit von 2 Wochen einplanen):

Monat: _____ Wochentag: _____ Uhrzeit: _____

Alternativtermin:

Monat: _____ Wochentag: _____ Uhrzeit: _____

Titel der gewünschten Veranstaltung:

Details / Unterthemen / eigene Ideen und Anregungen:

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Anmeldeformular erhalten Sie auch als Download unter www.globales-klassenzimmer.de.

Sie können sich per Post, Fax, E-Mail oder telefonisch anmelden. Um Details der Veranstaltung im Vorfeld zu besprechen, wird sich die/der ReferentIn telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte beachten Sie: Pro Schulklasse und Schulhalbjahr können max. 5 Unterrichtsstunden gebucht werden.

Durchführungsbestätigung

„Globales Klassenzimmer Friedrichshafen“

Bitte ausfüllen und nach dem Unterricht an den/die ReferentIn zurückgeben. Danke!

Folgende Veranstaltung wurde im Rahmen des „Globalen Klassenzimmers Friedrichshafen“ bei uns durchgeführt:

Titel: _____

ReferentIn: _____

Veranstaltungsort: _____

Datum: _____ **Anzahl der Unterrichtsstunden (à 45 Min.):** _____

Schule/Institution: _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Unterrichtsfach/AG: _____

Klassenstufe: _____ **Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen:** _____ **Alter ca.** _____

Anregungen, Themenvorschläge und Wünsche (Lehrkraft):

Anregungen, Themenvorschläge und Wünsche (ReferentIn):

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

(Unterschrift ReferentIn)

(Unterschrift Lehrkraft)

Hinweis für ReferentInnen:

Bitte dieses Formular zur Abrechnung ausgefüllt zurückschicken an:
Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen, Schanzstraße 4, 88045 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 3 30 93, Fax 0 75 41 37 16 78, E-Mail: info@weltladen-fn.de

Weitere Informationen und Kontakte

EPIZ Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt e.V.
Planie 22/A
72764 Reutlingen
Tel. 0 71 21 49 10 60
Fax 0 71 21 49 11 02
info@epiz.de
www.epiz.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart
info@dekade-bw.de
www.dekade-bw.de

Programm Transfer-21
Koordinierungsstelle
Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung
Freie Universität Berlin
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel. 0 30 8 38-5 25 15
Fax 0 30 8 38-5 68 48
sekretariat@transfer-21.de
www.transfer-21.de

Projekt „Eine Welt in der Schule“
Universität Bremen – FB 12
Postfach 330 440
28334 Bremen
Tel. 04 21 2 18-29 63
Fax 04 21 2 18-49 19
einewelt@uni-bremen.de
www.weltfinderschule.uni-bremen.de

Verein Eine Welt e.V. Friedrichshafen
Schanzstraße 4
88045 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 3 30 93
Fax 0 75 41 37 16 78
info@weltladen-fn.de
www.weltladen-fn.de

amnesty international
Gruppe Friedrichshafen
Gruppensprecher Eberhard Wolf
Am Schwediwald 32
88085 Langenargen
Tel. 0 75 43 91 38 34
Wolf.EB@t-online.de
www.amnesty.de

Freundeskreis Polozk e.V.
Vorsitzende Rotraut Binder und Karl Bachmann
Flurweg 51
88045 Friedrichshafen
Tel. (R. Binder) 0 75 41 5 42 60
Fax (R. Binder) 0 75 41 58 31 84
rotraut@binder-fn.de
www.freundeskreis-polozk.de

UNICEF Arbeitsgruppe Ravensburg
Angelika Vogler-Rieger
Herrenstraße 29
88212 Ravensburg
Ladenzeiten: dienstags 14 – 17 Uhr,
samstags 9 – 13 Uhr
Tel. 07 51 1 31 13
Fax 07 51 3 52 40 20
info@ravensburg.unicef.de
www.unicef.de

Grünes Klassenzimmer Friedrichshafen
Stadt Friedrichshafen
Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt
Abteilung Umwelt und Naturschutz
Eckenerstraße 11
88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 2 03-21 91
Fax 0 75 41 2 03-8 21 91
umweltamt@friedrichshafen.de
www.gruenes-klassenzimmer-fn.de

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Averhoffstraße 10
22085 Hamburg
22069 Hamburg
Tel. 0 40 22 70 02-0
Fax 0 40 22 70 02-27
info@yfu.de
www.yfu.de

Greenpeace e.V.
Große Elbstraße 39
22767 Hamburg
Tel. 0 40 3 06 18-0
Fax 0 40 3 06 18-1 00
mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de

weltwärts
Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dahlmannstraße 4
53048 Bonn
Tel. 02 28 2 43 44 44
Fax 02 28 2 43 44 43
sekretariat@weltwaerts.de
www.weltwaerts.de

Ärzte ohne Grenzen e.V.
Am Köllnischen Park 1
110179 Berlin
Tel. 0 30 22 33 77 00
Fax 0 30 22 33 77 88
office@berlin.msf.org
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Ausgezeichnet mit dem Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg 2010

Zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des globalen Lernens bietet das „Globale Klassenzimmer“ den Friedrichshafener Schulen insgesamt 19 Unterrichtsmodule zu den Themenbereichen:

- Migration / Kulturelle Vielfalt / Integration
- Globale Gerechtigkeit am Beispiel Klimaschutz / Konsumverhalten
- Menschenrechte / Arbeitswelt / Frauen- und Kinderarbeit / Bildung
- Fairer Handel
- Städtepartnerschaften
- Humanitäre Hilfe
- Ich gehe „weltwärts“
- Verantwortungsvoll, nachhaltig und selbstbestimmt konsumieren

Diese können über den Verein Eine Welt Friedrichshafen gebucht werden (siehe Anmeldeformular im Innenteil).

Die Kosten trägt die Stadt Friedrichshafen.

Impressum

© Stadt Friedrichshafen
Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt
Abteilung Umwelt und Naturschutz
Eckenerstraße 11
88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 203-21 91
Fax 0 75 41 203-8 21 91
umweltamt@friedrichshafen.de
www.friedrichshafen.de

www.globales-klassenzimmer.de

Titelfoto:
Monika Blank
Gestaltung:
FESSLER / STEMMER / BLANK GmbH